

Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates

Sitzungstermin:	Mittwoch, 19.05.2021
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:13 Uhr
Ort, Raum:	in der Helenehalle Friedrichsthal

Auf Einladung vom 12.05.2021 versammelt sich der Stadtrat um 17:00 Uhr zur anberaumten Sitzung. Ort, Zeit und Tagesordnung waren mit Ablauf des 12.05.2021 öffentlich bekannt gemacht.

Anwesend sind:

Herr Christian Jung		Bürgermeister/Vorsitzender
Herr Peter Bickelmann	SPD	
Herr Dr. Alexander Götzinger	SPD	
Herr Andreas Lauck	SPD	
Frau Monika Pacem	SPD	
Frau Doris Sebastian	SPD	
Frau Tanja Sebastian	SPD	
Herr Günter Struttmann	SPD	
Herr Jörn Walter	SPD	
Frau Laura Sophie Walter	SPD	
Herr Jochen Donnevert	CDU	
Herr Gregor Grauthoff	CDU	
Herr Daniel Jung	CDU	
Frau Elisabeth Junk	CDU	
Frau Jacqueline Reimann-Jung	CDU	
Herr Thomas Ullinger	CDU	
Herr Sascha Veith	CDU	
Herr Bernhard Vinzent	CDU	
Frau Elsa Wainer	CDU	
Frau Birgit Heinz	AfD	
Herr Peter Ladwein	AfD	
Herr Hans Dieter Maier	AfD	
Herr Gerd Schon	AfD	
Herr Dr. Horst-Henning Jank	Grüne	
Frau Grit Salomon	Grüne	
Frau Melitta Herrmann	Linke	ab Mitte Top 4, 17:10 Uhr
Herr Peter Jung	Linke	
Herr Jürgen Trenz	Linke	
Frau Nadine Klein	FDP	
Frau Nicole Hofmann	Fraktionslos	
Frau Vanessa Bock		Verwaltung
Frau Kathrin Leonhardt		Verwaltung
Frau Daniela Motsch		Verwaltung
Herr Sven Siegler		Verwaltung
Frau Astrid Wagner		Verwaltung

Nicht anwesend sind:

Herr Harald Hauch	Grüne
Frau Karin Ullinger	Grüne
Herr Roland Eckstein	Linke
Frau Karoline Wohlfahrt	FDP

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 28.04.2021
- 3 Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Friedrichsthal für das Jahr 2019
Vorlage: VO/2800/21
- 4 Neuberechnung der Kindergartenbeiträge des städtischen Kindergartens für das Kindergartenjahr 2021/2022
Vorlage: VO/2802/21
- 5 Wiederkehrende Straßenausbaubeiträge
Vorlage: VO/2795/21
- 6 Wahl der Schiedsperson für den Schiedsbezirk Friedrichsthal
Vorlage: VO/2803/21
- 7 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion: Müllsammel-Aktion im örtlichen Forstgebiet
Vorlage: VO/2801/21
- 8 Mitteilungen und Anfragen (Verschiedenes)

Nichtöffentlicher Teil

- 9 Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen den nicht öffentlichen Teil der Niederschrift vom 28.04.2021
- 10 Auftragsvergabe zur Neuanschaffung eines Ersatzraumnetzes an der Netzpyramide Spielplatz „Hoferkopf“
Vorlage: VO/2799/21
- 11 Mitteilungen und Anfragen (Verschiedenes)

Bürgermeister Jung eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte und dass Beschlussfähigkeit besteht. Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert er nachträglich dem Stadtratsmitglied Herrn Struttmann -SPD- zum runden Geburtstag.

Es wird sodann beraten und beschlossen was folgt.

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anträge vor.

- zu 2 Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 28.04.2021

Herr Walter -SPD- beantragt eine Änderung der Niederschrift vom 28.04.2021 bei Top 13 –Vorlage: VO/2770/21/1, Antrag der FDP-Fraktion:

Parkausweise für die Geschäftsinhaber/Gewerbetreibende in der Saarbrücker Straße in Friedrichsthal. Die Fraktionsvorsitzende Frau Klein -FDP- hatte ihren Antrag in der letzten Sitzung zurückgezogen.

Frau Klein -FDP- teilt mit, dass dies nicht korrekt sei. Sie habe lediglich gesagt, dass eine Abstimmung über den Top nicht notwendig ist, da an Hand der Reaktion der Ratsmitglieder niemand dafür stimmen würde.

Bürgermeister Jung berichtet, dass die Aussage von Frau Klein -FDP- auch mit den vorliegenden handschriftlichen Notizen zur Niederschrift übereinstimmen würde.

Es werden keine weiteren Einwände gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift erhoben.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt den öffentlichen Teil der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

- zu 3 Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Friedrichsthal für das Jahr 2019
Vorlage: VO/2800/21

Auf Vorschlag und nach Abstimmung der Ratsmitglieder gibt Bürgermeister Jung das Wort an den hierzu gewählten Vorsitzenden Herrn Walter -SPD-. Dieser merkt an, dass Herr Prof Dr. Schlemmer wegen Eintritt in den Ruhestand nur noch bis zum Jahr 2023 tätig sein wird. Er bittet daher die Fachbereichsleitung Finanzen darum, einen Nachfolger zu suchen.

Sodann ergeht folgender

a) **Beschluss:**

Der Stadtrat stimmt dem vom Rechnungsprüfungsausschuss am 05.05.2021 beschlossenen Prüfbericht zu.

- b) Der Stadtrat beschließt die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 mit

einer Bilanzsumme in Höhe von	46.671.802,13 €,
der Summe der Erträge in Höhe von	16.862.929,45 €,
der Summe der Aufwendungen in Höhe von	16.968.572,05 €,
dem Jahresfehlbetrag in Höhe von	105.642,60 €.

- c) Der Stadtrat erteilt dem Bürgermeister und den am Anordnungsgeschäft beteiligten Beigeordneten Entlastung für das Haushaltsjahr 2019.

Abstimmungsergebnis:

- zu a) Einstimmig.
- zu b) Einstimmig.
- zu c) Einstimmig.

zu 4 Neuberechnung der Kindergartenbeiträge des städtischen Kindergartens für das Kindergartenjahr 2021/2022
Vorlage: VO/2802/21

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Anpassung der monatlichen Kindergartenbeiträge zum 01.08.2021 wie folgt vorzunehmen:

Senkung des Elternbeitrages

- für einen Regelplatz von 66,00€ um 19,50 € auf 46,50 €,
- für einen Tagesplatz von 102,50 € um 28,50 € auf 74,00 €,
- für einen Krippenplatz von 201,00 € um 35,50 € auf 165,50 €.

Die Beitragssätze für Geschwisterkinder werden gemäß der gesetzlichen Regelung wie folgt erhoben:

Für das

- | | |
|---------------------------------|------------------------------------|
| - erste Kind | 100 %, |
| - zweite Kind | 75 %, |
| - dritte Kind | 50 %, |
| - vierte Kind | 25 %, |
| - fünfte und jedes weitere Kind | 0 % des jeweiligen Beitragssatzes. |

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

zu 5 Wiederkehrende Straßenausbaubeiträge
Vorlage: VO/2795/21

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dass in der Stadt Friedrichsthal keine wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge eingeführt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

- zu 6 Wahl der Schiedsperson für den Schiedsbezirk Friedrichsthal
Vorlage: VO/2803/21

Der Vorsitzende ernennt zwei Ratsmitglieder zu Wahlhelfern. Frau Hofmann - fraktionslos- und Herr Donnevert -CDU- begleiten danach die geheime Wahl. Nach Auszählung der Stimmen ergeht folgender

Beschluss:

Der Stadtrat wählt Herrn Bost für die Dauer von 5 Jahren zum Schiedsmann für den Schiedsbezirk Friedrichsthal. Er soll in dessen Abwesenheit den Schiedsmann für den Bezirk Bildstock vertreten.

Abstimmungsergebnis:

29 Stimmen für Herrn Bost

- zu 7 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion: Müllsammel-Aktion im örtlichen Forstgebiet
Vorlage: VO/2801/21

Frau Klein -FDP- erläutert den Antrag der Fraktion und teilt hierzu Fotos über das Pilot-Projekt in St. Ingbert aus. Auf Grund von Telefonaten mit der Stadt St. Ingbert berichtet sie, dass die Aktion in St. Ingbert sehr gut angenommen wird. Die Kosten für die Beschaffung von Eimern und Greifzangen belaufen sich auf ca. 70 bis 80 Euro. Der hiesige Bezirksförster Herr Kreinbiehl würde die Unternehmung begrüßen und unterstützend tätig sein. Der Saarforst würde auch die Beschilderung der Sammelstellen kostenfrei zur Verfügung stellen. Je nach Müllansammlungen müsste der städtische Bauhof die Sammelstellen alle zwei Wochen anfahren.

Herr Jung -CDU- weist darauf hin, dass dies eigentlich keine Zuständigkeit des Gremiums sei. Nichts desto trotz hat er und seine Fraktion bereits jahrelange Erfahrung mit der Müllsammlung „Picobello“ und daher spricht nichts gegen den Antrag der FDP-Fraktion. Er befürchtet jedoch, dass die Eimer für den Müll (Reifen etc.) nicht ausreichen.

Herr Dr. Jank -Grüne- berichtet, dass er ebenfalls regelmäßig Müll zum Beispiel um den DJK Sportplatz sammelt und seine Fraktion sich auch bereits Gedanken um solch ein Projekt gemacht hat. Daher begrüßt er das Vorhaben. Er hofft, dass die Utensilien wie Eimer und Greifzangen nicht entwendet werden.

Herr Walter -SPD- fragt nach den Örtlichkeiten, an denen die Aktion angeboten wird. Zudem fragt er, wer die Kosten der Müllentsorgung trägt?

Frau Wagner -Verwaltung- informiert, dass die saarländischen Kommunen für wilden Müllablagerungen keine Kosten für die Entsorgung beim EVS tragen müssen. Sondermüll hingegen ist für die Kommunen kostenpflichtig. Die Auslagen für die Gerätschaften könnten sicher von der Stadtverwaltung getragen werden. Frau Kania -Verwaltung- steht diesbezüglich bereits mit dem Saarforst (Eigentümer der Waldflächen in Friedrichsthal) und mit dem Zweckverband Itzenplitz in Kontakt. Zudem wurde vom Zweckverband angemerkt, dass am Saufangweiher kein Müllsammelstandort notwendig sei, da dank des dortigen Angelsportvereins die Vermüllung des Waldes nicht all zu groß ist.

Herr Schon -AfD- fragt, ob die Helfer bei der Sammelaktion versichert sind?

Bürgermeister Jung bemerkt, dass die Bürger, die bei der Aktion mithelfen, dies auf eigenes Risiko machen. Die Standorte für die Abholung und Abgabe der Utensilien und des Mülls wird wohl nach Abstimmung mit dem Saarforst erfolgen.

Frau Wagner -Verwaltung- berichtet, dass sie trotzdem in St. Ingbert bzgl. der Haftungsfrage nachhören wird.

Frau Hofmann -fraktionslos- befürwortet ebenfalls die Müll-Sammelaktion und teilt mit, dass der Saufangweiher als Standort trotzdem interessant wäre. Der Verein reinigt zwar das Gelände um den Weiher, jedoch die weiteren Waldwege in diesem Gebiet sind auch durch Müllablagerungen belastet.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den Antrag der FDP-Fraktion zu unterstützen und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung des Projektes.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

zu 8 Mitteilungen und Anfragen (Verschiedenes)

Bürgermeister Jung berichtet, dass das Interesse der Bürger am Ausbau des Glasfasernetzes lediglich bei 28% liegt. Die Beteiligung ist damit zu gering und ein Ausbau durch die Deutsche Glasfaser in Friedrichsthal wird nicht erfolgen. Zudem bedankt er sich bei Stadtratsmitglied Herr Maier –AfD- für die Aufstellung eines Wochenmarktplanes.

Weiter informiert er, dass das Bistum gegen die in einer Videokonferenz erarbeitete Vereinbarung keine Einwände erhebe. Nun folgt eine Abstimmung zur Ergänzungsvereinbarung im Bauausschuss über die der Stadtrat im Juni befinden wird, so dass im Juli 2021 diese Vereinbarung unterzeichnet werden könne. Abschließend teilt er mit, dass die nächste Stadtratsitzung am 30.06.2021 wieder im Rathaus stattfinden wird. Nach Rücksprache mit der hiesigen Ordnungspolizeibehörde steht dem -bei der derzeitigen Pandemieentwicklung- nichts im Wege.

Nach Hinweis von Herrn Bickelmann -SPD- berichtet Frau Wagner -Verwaltung-, dass die Energis (Zuständig für die Straßenbeleuchtung in Friedrichsthal) nun einen Mängelmelder auf ihrer Internetseite hat. Bei Betätigung des Melders geht zeitnah eine Rückmeldung zu und es wird der Termin zur Mängelbehebung mitgeteilt.

Herr Jung -CDU- erklärt, dass er von mehreren Gewerbetreibenden auf die schlechte Parkplatzsituation auf dem kleinen und großen Marktplatz in Bildstock angesprochen wurde.

Des Weiteren erläutert er, dass Dank des CDU-Bundestagsmitglieds Markus Uhl die Bezuschussung des Hallenbades und des Rechtsschutzsaales ermöglicht wurde. Er hofft nun, dass die Eigenanteile, die zur Realisierung der beiden Vorhaben notwendig sind, gedeckt werden können.

Der Vorsitzende antwortet, dass man bereits an der Finanzierung der Eigenanteile arbeite, einerseits wolle er mit dem Innenminister über die Bedarfszuweisung beim Rechtsschutzsaal beraten und beim Bäderbetrieb stehe der Förderverein als Partner zur Seite.

Bezüglich der Parkplatzsituation Bildstock gingen ihm auch bereits Mitteilungen zu. Verwaltungsseitig werden daher verschiedene Möglichkeiten geprüft und eine Behandlung der Thematik erfolgt im nächsten Bau- und Umweltausschuss.

Herr Schon -AfD- informiert, dass ihm ebenfalls die Mitteilung bezüglich der Parkproblematik in Bildstock zugeht.
Ferner teilt er mit, dass bei Unwetter an der Ecke Wiener Straße/Birkenallee immer wieder eine Menge Geröll auf die Straßen und in Einfahrten von Bewohnern geschwemmt wird. Er bittet dort um die Verbesserung des Wasserablaufes.
Zusätzlich ging ihm eine Beschwerde über die Mitarbeiter des Ordnungsamtes zu. In dieser Beschwerde wurde berichtet, dass man eine Ordnungswidrigkeit nicht mit einem Protokoll belegt hat. Er benennt ein Beispiel, bei dem er selbst anwesend war.

Frau Bock -Verwaltung- geht kurz auf das Beispiel ein. Sie teilt mit, dass sie das Anliegen bzgl. Protokollvergabe an ihren Fachbereich weiterleite. Bei der Vergabe von „Knöllchen“ gibt es jedoch nicht nur einen Ermessensspielraum, zudem müsse man nicht unbedingt anhalten und einen Strafzettel anheften, die Daten werden auch im Vorbeifahren festgehalten und dann im Nachgang abgearbeitet.

Frau Wagner -Verwaltung- informiert, dass das Thema „Anschwemmung von Geröll“ in die Zuständigkeit der SWF/EZF falle. Sie leite es aber weiter.

- Ende öffentlicher Teil -